

Premiere für Gewerbeschau

Freudental Knapp 40 Gewerbetreibende aus Freudental und umliegenden Orten machen am Wochenende, 25. und 26. März, beim ersten „Frühlingserwachen“ im Gewerbegebiet Galgenäcker mit. *Von Michael Soltys*

Es ist ein Versuch für alle Beteiligten, aber die Organisatoren sind zuversichtlich, dass er gelingen wird: Am Wochenende des 25. und 26. März findet in Freudental unter dem Motto „Frühlingserwachen“ die erste Gewerbeschau im Ort statt. Die Gewerbetreibenden werden die „Vielfalt und Leistungsstärke“ der kleinen Gemeinde am Rande des Strombergs präsentieren, sagt Bürgermeister Alexander Fleig.

Ein Blick in den Prospekt, den das Organisationskomitee mit Bürgermeistermeister Fleig, dem Werbefachmann Wolfgang Murasch und anderen Gewerbetreibenden auf die Beine gestellt haben zeigt: Fast 40 Gewerbetreibende machen bei dieser ersten Schau mit.

Es sind bekannte Namen wie das Fisch-Gourmet-Restaurant Gosch oder das Freudentaler Kinderlädle, Unternehmen aus Nachbargemeinden, die Verbindungen nach Freudental haben, wie die Stadtwerke Bietigheim-Bissingen oder die EnBW, aber auch kleine Läden oder Hobbykünstler im Nebenerwerb, die bei der Gewerbeschau auf sich aufmerksam machen wollen. Auch Freudentaler, die ihr Unternehmen in Nachbargemeinden haben, dürfen bei der Gewerbeschau mitmachen.

Das „Frühlingserwachen“ ist die Folge eines Versprechens, das Fleig bei seiner Wahl zum Bür-



Die Freudentaler Hauptamtsleiterin Michaela Mallok mit dem Plakat, das die erste Gewerbeschau in Freudental ankündigt. Das „Frühlingserwachen“ findet am 25. und 26. März statt. *Foto: Martin Kalb*

„Freudental lebt davon, dass es so viele Gewerbetreibende gibt.“

Alexander Fleig
Bürgermeister

germeister vor fünf Jahren den Freudentalern gegeben hatte. Auf seine Initiative hin sei ein runder Tisch der Gewerbetreibenden eingerichtet worden, die bis dahin untereinander kaum vernetzt waren, wie Fleig im Gespräch mit der BZ sagte. Erstes gemeinsames Projekt war mit viel Eigeninitiative die Erstellung einer Informationsbroschüre über den Ort. Nachdem gemeinsam auch kleinere Projekte verwirklicht worden waren, kam der Gedanke einer Gewerbeschau auf, für die sich eine Arbeitsgruppe bildete.

Ein Konzept wurde entwickelt und den Gewerbetreibenden vorgelegt. Deren Resonanz: „Das machen wir so.“ Fast sei es schwieriger gewesen, einen gemeinsamen Termin zu finden, erinnerten sich Fleig und Murasch.

„Niemand hat gedacht, dass es in Freudental soviel Bewegung gibt“, sagt Wolfgang Murasch über das Ergebnis der Bemühungen. Die Gewerbetreibenden hatten bis dato kaum etwas miteinander unternommen, so seine Erfahrung.

Das ganze Rathaus und der Bauhof machten bei der Gewerbeschau jetzt mit, lobte er Fleigs Initiative. Sogar eine eigene Homepage wurde erstellt und das Prospekt mit den teilnehmenden Firmen und dem Programm der Veranstaltung gedruckt. Alles mit der Maßgabe, die Eigeninitiative

hoch und die Kosten möglichst gering zu halten. Fleig selbst sieht sein Engagement für die Gewerbeschau als „Wirtschaftsförderung am Ort“, wie er deutlich machte. „Freudental lebt davon, dass es so viele Gewerbetreibende gibt“, sagte Fleig, der sich selbst in der

Rolle des Organizers und Vermittlers sieht. Einen Gewerbeverein hat es bis dato in der Gemeinde nicht gegeben, und es wird ihn auch künftig nicht geben. Die Gründung eines Vereins „ist nicht der Wunsch“, stellte Fleig fest. Auch dabei dürften die Kosten

eine nicht geringe Rolle spielen.

„Wir sehen die erste Gewerbeschau als Versuch“, ergänzte Wolfgang Murasch. Über eine mögliche Fortsetzung werde gesprochen, wenn nach der Gewerbeschau die Rückmeldungen der Teilnehmer vorliegen.

Das „Bähnle“ bringt Besucher zur Gewerbeschau

Die erste Gewerbeschau in Freudental unter dem Titel „Frühlingserwachen“ findet am Samstag und Sonntag, 25. und 26. März, im Gewerbegebiet Galgenäcker an der Straße nach Hohenhaslach statt. Die Betriebe präsentieren sich am Samstag von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11.30

bis 17 Uhr. Besucher können mit dem „Bähnle“ von mehreren Stellen im Ort und von den Parkplätzen auf das Ausstellungsgelände an der Beuchaer Straße fahren.

Die Gewerbetreibenden selbst sorgen für Bewirtung und Verpflegung. Es gibt orientalische Küche, Wein-

probe, Kaffee und Kuchen, ein Weißwurstfrühstück und Sylter Fischspezialitäten. Für Kinder ist eine Hüpfburg aufgebaut, und sie können an einer Schatzsuche teilnehmen. Am Sonntag sorgt der „urschwäbische Butler“ Theo Steichele für die Unterhaltung der Gäste.

Im Gewerbegebiet Galgenäcker, in dem die Gewerbeschau stattfindet, haben sich in den letzten zehn Jahren 14 Unternehmen angesiedelt. In der kommenden Woche wird der Kaufvertrag für den letzten kommunalen Bauplatz unterschrieben, sagte Bürgermeister Fleig.